

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

*Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)*

## **@ktive Implementierung von moodgym in der hausärztlichen Routineversorgung von leichten bis mittelgradig depressiven Patienten**

### ***@ctive implementation of moodgym within primary routine care of patients with mild to moderate depression symptoms***

**Ansprechpartner:** Dr. Margrit Löbner, Dr. Janine Stein, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

*Moodgym* ist ein internetbasiertes Selbstmanagementprogramm für depressive Erkrankungen, das auf verhaltenstherapeutischen Grundsätzen und Techniken beruht. Es wurde von Wissenschaftlern des Centre for Mental Health Research der Australian National University entwickelt und 2013 von Psychologen, Psychotherapeuten und Ärzten am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) in die deutsche Sprache übersetzt wurde. Seit 2016 steht *moodgym* als kostenfreies Programm in Deutschland zur Verfügung. Die Wirksamkeit von *moodgym* bei Hausarztpatienten mit leichten bis mittelgradigen Depressionen wurde bereits im Rahmen einer früheren Studie (@ktiv-Studie) für den deutschen Sprachraum untersucht. Das Ziel des vorliegenden Projektes ist die Untersuchung des (1.) Implementierungserfolgs sowie die Erfassung von (2.) Nutzungsbarrieren und unterstützenden Maßnahmen im Rahmen einer Vollerhebung bei den teilnehmenden Ärzten der @ktiv-Studie (N=112). Die Untersuchung des (1.) Implementierungserfolgs erfolgt in Anlehnung an die die Normalization Process Theory (NPT) nach May & Finch (2009). Die NPT bietet einen konzeptionellen Erklärungsrahmen für die Implementierung und Integration neuer Technologien und Innovationen im Gesundheitsbereich und umfasst die folgenden vier Kernkomponenten: Kohärenz (coherence), kognitive Partizipation (cognitive participation), kollektive Handlung (collective action) und reflexive Überwachung (reflexive monitoring). Bei der Identifizierung von (2.) Nutzungsbarrieren und unterstützenden Maßnahmen geht es darum, hinderliche bzw. als unterstützend angesehene Faktoren herauszuarbeiten, die eine Implementierung von *moodgym* zum jetzigen Zeitpunkt verhindern bzw. bei der Implementierung von *moodgym* in die regelhafte Versorgung als hilfreich erlebt werden würden. Das vorliegende Forschungsprojekt folgt im Rahmen eines Mixed-Method-Ansatzes einem sequentiellen qualitativ-quantitativen Design. In Projektphase I finden qualitative Untersuchungen in Form von N=3 qualitativen Hausarztinterviews statt. In Projektphase II schließt sich eine quantitative Untersuchung in Form einer schriftlichen Befragung an.

**Förderung:** AOK Bundesverband